



10.01.2017

## **Jahresbericht 2016 – mit Ihrer Hilfe wurde vieles möglich!**

Liebe Freunde des Geißblatthofs,

mit Ihrer Spendenbescheinigung möchten wir Ihnen einen kleinen Einblick und Rückblick in das vergangene Jahr geben.

Wir durften viele einzelne Tierschicksale begleiten, konnten etliche in ein neues Zuhause, in ein neues Leben entlassen. Bei jeder Vermittlung sind wir dankbar, dass wir bei unserer Arbeit die unmittelbare Sinnhaftigkeit unseres Tuns spüren dürfen. Und wir sind dankbar, dass Sie uns dabei materiell unterstützen, denn vieles wäre ohne Ihre Hilfe gar nicht möglich. Deshalb möchten wir Sie bei dieser Gelegenheit an unseren Glücksmomenten teilhaben lassen.

Wir betreuen auf dem Geißblatthof tagtäglich durchschnittlich 35 Hunde, 35 Katzen, 60 Schafe und Ziegen, 15 Pferde, 4 Schweine, 3 Lamas und ab und an Kleinsäuger wie Meerschweinchen, Kaninchen und Chinchillas, manchmal auch Heimvögel und Geflügel. Ziel für jedes einzelne dieser Tiere ist es, aus seinem Übergangszuhause auf dem Geißblatthof wieder in ein „echtes“ Zuhause umzuziehen.

Gelungen ist uns die Vermittlung im Jahr 2016 für insgesamt 217 Tiere: 86 Hunde (plus 25, die uns von einem befreundeten Verein zur Vermittlung in Obhut gegeben wurden), 77 Katzen, 11 Pferde und 2 Esel, 15 Schafe/Ziegen und 1 Gans.

Wenn wir am Jahresende die Vermittlungszahlen auswerten sind wir selber immer wieder beeindruckt, wie viele Einzelschicksale wir im Laufe eines Jahres begleitet haben. Und nicht jedes (und auch nicht jedes zweite...) ist ein unkompliziertes Sonnenscheinchen, das heute kommt und vielleicht morgen schon wieder geht, weil es in nahezu jeden Rahmen passt. Derlei Sondermodelle sind zwar auch immer mal wieder dabei, aber eine große Anzahl hat durch sein Vorleben das eine oder andere Päckchen zu tragen und Defizite aufzuarbeiten, seien sie körperlicher oder seelischer Natur.

Die Sorgenkinder, deren Lebensweg wir oft viele Monate oder Jahre begleiten, liegen uns besonders am Herzen, schon allein durch den langen gemeinsamen Weg werden engere Bande geknüpft. Und wenn sich für ein solches Sorgenkind der Wunsch nach einem eigenen Zuhause erfüllt, dann fühlt es sich für uns schon manchmal an wie Geburtstag und Weihnachten an einem Tag.

So ein wundervoller Geburts- und Weihnachtstag war im letzten Jahr der 02. März. Denn an dem Tag hat der 16jährige Stafford Terrier Willi Wilson ein Zuhause gefunden.

Willi hat 15 Jahre seines Lebens im Tierschutz verbracht. Ausgesetzt ungefähr einjährig im Jahr 2000, vermutlich in Folge der damals in Kraft getretenen Gefahrtierverordnung mit Rasseliste (die ja später wieder abgeschafft wurde).

Als einer von viel zu vielen Hunden einer Rasse, die plötzlich weitgehend aus der Mode gekommen war, hatte er nie eine Chance auf ein Zuhause. Für ein paar Jahre hat er in Gesellschaft einer, später nochmal einer anderen Hündin gelebt, die beide ein Zuhause gefunden haben. Danach fand sich keine passende Partnerin mehr für ihn. So lag es also immer

in unseren Händen dafür zu Sorgen, dass Wilson wenigstens ein Minimum an Lebensqualität hatte. Solange er jung war ist er viel am Fahrrad gelaufen, später waren es nur noch Spaziergänge, die, seinem zunehmenden Alter geschuldet, immer kürzer wurden. In den letzten Monaten bei uns waren es nur noch kleine Runden und ordentliche Kuscheleinheiten, aber den größten Teil des Tages hat Willi allein verbracht. Und die Option mit in unseren Wohnbereich zu ziehen, wie es vielen anderen „Langzeitinsassen“ möglich ist, gab es für Willi nicht, denn dafür ist die Verträglichkeit mit Rüden und Hündinnen Voraussetzung.

Im Laufe der Jahre haben sich dann noch die unterschiedlichsten Krankheiten eingestellt, eine gebrochene Zehe musste amputiert werden, das letzte Schwanzdrittel war nekrotisch geworden und sieht aus, als würde es jeden Moment abfallen, es kam eine Schilddrüsenunterfunktion hinzu und im Alter natürlich auch diverse Arthrosen, die mit Schmerzmitteln gelindert werden müssen.

Mit jedem zusätzlichen Jahr und jedem weiteren Gebrechen und Medikament sanken seine Vermittlungschancen und uns war schon manches Mal Angst und Bange bei dem Gedanken, dass er einmal hier sterben würde, ohne jemals ein richtiges Zuhause gehabt zu haben, ohne für einen einzigen Menschen der beste Hund der Welt gewesen zu sein, sondern immer nur einer

von vielen Hunden auf einem Tierschutzhof, der die Zeit und die Liebe seiner Menschen mit so vielen anderen teilen muss. Aber sein Wunder ist geschehen.

So kurz oder lang er noch zu leben hat darf er Frauchens Augenstern und wichtigster und einziger Hundegefährte sein. Solange er noch lebt dreht sich das Universum um ihn und er kann nachholen was ihm 15 Jahre lang nicht vergönnt war.

Sein Frauchen hat uns tief berührt. Petra hat es sich zur Aufgabe gemacht jeweils einem alten Listenhund aus dem Tierschutz



einen schönen Lebensabend zu bereiten. Willi ist ihr vierter Oldie. Sie sucht immer nach demjenigen, der es am nötigsten hat, der am ältesten ist und am längsten im Tierheim sitzt. Bei Willis Vorgänger waren es 11 Jahre Tierheim, da dachte sie schon, das wäre nicht zu toppen... Wir danken Petra von ganzem Herzen und wünschen uns, dass sich der ein oder andere ein Herz fasst und ihrem Beispiel folgt. Aber auch all denen, die ein weniger krankes oder schwieriges oder gar gesundes und unkompliziertes Tier aus dem Tierschutz übernehmen gilt unser Dank - ohne Sie alle ist vernünftiger Tierschutz nicht möglich.

Bis dahin versuchen wir jedem unserer Tiere so gut es geht Heim und Heimat zu bieten - dafür brauchen wir auch aktuell und zukünftig Ihre Hilfe. Bitte halten Sie uns die Treue!

**DANKE!**

Ich grüße Sie herzlichst, Ihre

Linda Christof, Vorsitzende Geißblatthof e.V., stellvertretend für das ganze Team

Spendenkonto: Geißblatthof e.V. IBAN: DE 32256501060000134122 BIC-Code: NOLADE 21 NIB  
**Ihre Spenden und Förderbeiträge sind steuerlich absetzbar.**